

## UNIVERSITY OF TORONTO, KANADA | FALL TERM 2022

Hinter mir liegen vier ereignisreiche und spannende Monate an der University of Toronto in Kanada, die mich sowohl akademisch als auch persönlich bereichert haben. Insgesamt kann ich jedem oder jeder ein Studienaufenthalt an der University of Toronto wärmstens empfehlen. Falls weitere Fragen aufkommen, kontaktiert gerne das Direktaustauschbüro bzgl. meiner Kontaktdaten und ich versuche eure Fragen zu beantworten.

### Vorbereitung

#### Wohnungssuche

Wie bei jedem Auslandsaufenthalt ist es ratsam, mit der Wohnungssuche so früh wie möglich zu beginnen. Leider hieß es bei mir zu Beginn, dass sich eine **Bewerbung um einen Studierendenwohnheimplatz** nicht lohnt, da diese selten an internationale Studierende vergeben werden, die nur ein Semester bleiben. Das stellte sich im Endeffekt als falsch heraus, da viele meiner **internationalen Freund\*innen in Wohnheimen** wohnten. Ich habe mich frühzeitig um ein Zimmer gekümmert, noch bevor ich die offizielle Zusage der University of Toronto erhielt und habe so ziemlich schnell durch den Beitritt in die entsprechenden **Facebookgruppen** mein Zimmer gefunden. Das war allerdings nicht selbstverständlich, da auch der **Wohnungsmarkt in Toronto sehr angespannt** ist. Ich habe letztendlich in einer **privaten WG mit zwei Kanadierinnen** gewohnt, in der ich mich sehr wohlfühlt habe.

#### Finanzierung & Einreise

Ich habe mir mein Auslandssemester in Kanada unter anderem mit einem **PROMOS-Stipendium** finanziert. Ebenso wie bei der Wohnungssuche empfiehlt sich die **frühzeitige Buchung eines Flugs** nach Kanada, um für diesen möglichst wenig Geld auszugeben. Dabei **sind Flüge mit einem Zwischenstopp** meist deutlich günstiger als Direktflüge. Ich bin mit Icelandair und einem Zwischenstopp in Reykjavik nach Kanada und wieder zurück nach Deutschland geflogen. Wenn man nur ein Semester in Kanada studiert, braucht man kein spezielles **Visum**, sondern lediglich die **Elektronische Reisegenehmigung (eTA)**, welche man für 7 Dollar online beantragen kann.

### Aufenthalt

#### Akademisches

Die Betreuung sowohl vonseiten der FU als auch vonseiten der University of Toronto lief problemlos und bei Fragen wurde mir immer schnell geholfen. An der University of Toronto war ich am **Department of Political Science** eingeschrieben und besuchte insgesamt **drei Kurse - die minimale Anzahl** an zu belegenden Kursen. Trotz der geringen Anzahl an Kursen war ich

während des zwölfwöchigen Semesters gut beschäftigt. Im Gegensatz zu deutschen Universitäten endet ein Semester nicht mit einer großen Klausur oder Hausarbeit, sondern man muss **kontinuierlich und über das Semester verteilt** immer wieder Essay einreichen, Hausarbeiten verfassen, Tests schreiben oder Referate halten. Aus diesem Grund ist das Semester sehr kompakt und von einer **hohen Arbeitslast** geprägt, die sich kontinuierlich durch das ganze Semester zieht. In der Mitte des Semesters gibt es eine "reading week", in der keine Veranstaltungen stattfinden und die zum Lernen oder auch gerne von vielen internationalen Studierenden zum Reisen genutzt wird. Die Kurse, die ich belegte, waren insgesamt sehr gut und auch mit den Dozierenden war ich sehr zufrieden.

### Freizeit auf dem Campus

An der University of Toronto gibt es **sehr viele andere internationale Austauschstudierende**, sodass es auch ein **großes Freizeitangebot** für diese gibt. Sowohl vor Semesterbeginn als auch während des kompletten Semesters gibt es immer wieder Veranstaltungen (Campus-Touren, gemeinsame Wanderungen, Gesellschaftsspieltreffen etc.), bei denen man sehr leicht andere Austauschstudierenden kennenlernt. Nicht ganz so einfach ist es, mit Kanadier\*innen in Kontakt zu kommen, da diese schon ihre eigenen Freund\*innen-Kreise haben, sodass Kanadier\*innen und internationale Studierende eher weniger Kontakt untereinander haben. Es gibt viele **Clubs** (Sport, Instrumente, Chor, Religion, Politik, Interessen etc.), die ein breites Freizeitangebot bieten und durch die man auch einfacher mit kanadischen Studierenden in Kontakt kommt. Die **Sportanlagen** der University of Toronto sind typisch Nordamerika sehr umfangreich und top ausgestattet und kostenlos für den Individualsport nutzbar.

### Das Wetter

Wenn man das deutsche Wintersemester in Toronto verbringt, kann man noch mit **überraschend warmen Wetter** rechnen. Die Hitze bei meiner Ankunft Ende August hat mich sehr überrascht und auch noch die meiste Zeit im September konnte man draußen im T-Shirt verbringen. Daher ist es ratsam, auch einige **Klamotten für sommerliche Temperaturen** einzupacken. Auch der Oktober war ungewöhnlich warm, sodass ich das Glück hatte, einen milden und **goldenen Oktober** zu erleben. Mitte November fiel dann der erste Schnee in Toronto, der dann auch für ein paar Tage liegen geblieben ist, aber schnell stiegen die Temperaturen auch wieder über den Gefrierpunkt. Auch die meiste Zeit im November und Dezember waren die Temperaturen ähnlich zu denen in Berlin. Der harte kanadische Winter blieb mir daher also erspart. Wenn man sich allerdings Richtung Landesinnere bewegt oder in die Berge fährt, muss man mit viel Schnee und kalten Temperaturen rechnen. Solange man aber in Toronto bleibt, beginnt der **kalte und heftige Winter erst ab Januar**, sodass man im Alltag in Toronto und bei einem einsemestrigen Aufenthalt von den krassen kanadischen Temperaturen verschont bleibt.

## Kosten, ÖPNV, Freizeit & Reisen

Kanada und vor allem Toronto ist leider **unfassbar teuer**. Das fängt bei den Mietkosten an und erstreckt sich über Restaurantbesuche und den Lebensmitteleinkauf. Darauf sollte man sich vorher einstellen und genügend Geld dafür einplanen. Auch wenn das mir vorher eigentlich bewusst war, war ich doch immer wieder ein bisschen geschockt, wenn ich vor den Supermarktregalen stand und Lebensmittel das dreifache wie in Deutschland kosteten. Auch den **ÖPNV in Toronto** kann man leider nicht mit dem in Berlin vergleichen. Obwohl sehr teuer, gibt es in dieser Metropole **nur zwei zentrale U-Bahn Linien** und Busse und Straßenbahnen stehen sehr oft im Stau, sodass sich die Fahrzeit leicht verdoppeln kann. Ich hatte das Glück, mir das **Fahrrad** meiner einen Mitbewohnerin ausleihen zu dürfen, mit dem ich bis Oktober durch die Stadt gefahren bin. Wenn der kanadische Winter einsetzt, ist das allerdings auch keine gute Option mehr. Wohnt man direkt am Campus, lässt sich allerdings auch das meiste gut zu Fuß erledigen, da vieles (Uni, Downtown, Bars & Restaurants) in der Nähe ist. Auch die Größe von Kanada unterschätzt man gerne, sodass **Reisen** in andere Städte mit einem **hohen zeitlichen Aufwand** und meistens auch **hohen Kosten** verbunden sind. Ich habe während meines Aufenthalts viel Zeit in Toronto und der näheren Umgebung verbracht, bin viel gewandert, habe die Niagarafälle gesehen, war auf den Toronto Islands und habe es außerdem nach Ottawa, Montreal und New York geschafft.

## Nachbereitung

### Kursanrechnung

Um eine möglichst reibungslose Kursanrechnung zu garantieren, sollte man sich vorher von dem für einen **zuständigen Prüfungsbüro** bescheinigen lassen, welche Kurse angerechnet werden können. Da es anders als bei einem Erasmus+ Aufenthalt **kein obligatorisches Learning Agreement** gibt, muss man sich allerdings in Eigeninitiative darum kümmern. Ich habe dafür Kontakt mit dem für mich zuständigen Prüfungsbüro zu Beginn meines Semesters aufgenommen und abgeklärt, welche Kurse ich mir anrechnen lassen kann. Aktuell warte ich noch auf die Übermittlung meiner Noten von der University of Toronto an die FU, sodass ich noch nicht sagen kann, ob die Anrechnung der Kurse dadurch wirklich so problemlos verlaufen wird, wie aktuell von mir angenommen.